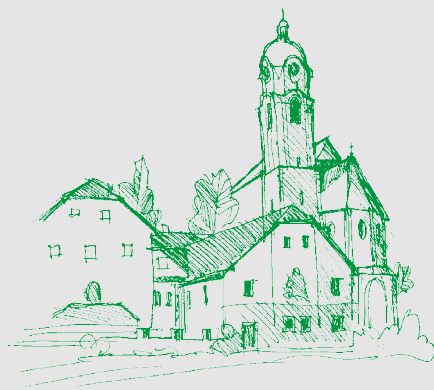




Nachrichten der Pfarrgemeinde Sattledt

Kontakte

Herbst 2024

Nr. 192

Liebe Pfarrgemeinde!

„Jedem neuen Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Das darf ich gerade wieder in Rohr, Bad Hall, Pfarrkirchen und Adlwang erfahren. Ich wünsche dasselbe auch P. Christian für Sattledt. Ich erinnere mich noch sehr gut, wie ich das erste Mal in Sattledt an der falschen Tür geläutet habe. 17 Jahre sind seitdem vergangen. Jahre, die gefüllt waren mit vielen Begegnungen und liebenswerten Menschen – auch mit schwierigen Situationen.

Am schwierigsten ist natürlich das Abschiednehmen von Menschen, die einem auf einzigartige Weise ans Herz gewachsen sind. Es ist aber auch die Chance, dass jetzt andere (Fabian, P. Christian) an die Seite dieser Menschen treten können.

Und eigentlich muss ich sagen, gehe ich ja nicht weg, sondern bleibe in derselben Pfarre – auch wenn diese noch nicht rechtlich erstellt ist. Ich möchte ein großes DANKE sagen – allen, die sich für Leben in der Pfarrgemeinde engagieren, auch wenn sie vielleicht nicht immer Jesus Christus im Mund haben, dafür im Herzen. Bewahren wir uns diese besondere Verbindung!

Euer

P. Sieghart



Wir sagen Danke, P. Sigi, und wünschen dir für deine zukünftigen Aufgaben alles Gute! – Apropos Danke: Die Pfarrgemeinde Sattledt lädt herzlich ein zum Erntedankfest am Sonntag, den 6. Oktober ab 9 Uhr.



Pfarrkalender

Freitag, 20.9.

19:30 Uhr: „Buch & Wein“ mit
P. Siegfried Eder und René
Freund im Gemeindesaal
(Öffentliche Bibliothek)

Mi., 2.10. – Anbetungstag

**Achtung: Keine fixen Zeiten mehr
für Ortschaften, sondern
lt. Liste in der Kirche!**

18:00 Uhr: Schlussfeier
mit eucharistischem Segen

Sonntag, 6.10. – Erntedank

9:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Segnung der Erntekrone am
Marktplatz, Erntedanksammlung
(Gestaltung: Chor Joyful),
anschl. Sattledter Genussstraße
der Bauernschaft

Freitag, 11.10.

15:30 und 16:45 Uhr: Kasperl-
theater im Pfarrsaal
(Öffentliche Bibliothek)

Samstag, 12.10.

5:00 Uhr: Start zur Fußwallfahrt
nach Adlwang am Marktplatz
11:00 Uhr: Pilgermesse in Adlwang

Sonntag, 13.10.

9:00 Uhr: Feier der Ehejubiläen
(Gestaltung: Chor Joyful),
anschl. Agape

Sonntag d. Weltkirche, 20.10.

9:00 Uhr: Gottesdienst mit
Sammlung für die Mission
(Gestaltung: Mittelschule),
anschl. Pfarrcafé der Jungschar

Freitag, 25.10.

19:30 Uhr: Musikkabarett mit der
Gruppe Zweizylinder im Pfarr-
saal (Kath. Bildungswerk)

Freitag, 1.11.

Allerheiligen

9:00 Uhr: Festgottesdienst
14:00 Uhr: Wortgottesfeier
(beginnt beim Kriegerdenkmal,
anschl. Prozession zum Fried-
hof, dort Feier und Abschluss
mit Segnung der Gräber)

Samstag, 2.11.

Allerseelen

19:00 Uhr: Andacht mit Lichter-
prozession zum Friedhof

Sonntag, 3.11.

9:00 Uhr: Gottesdienst,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Dienstag, 12.11.

19:00 Uhr: Abendmesse
19:30 Uhr: Vortrag von Gerald Sako-
parning zum Thema „Internet-
kriminalität“ im Pfarrsaal

Elisabethsonntag, 17.11.

9:00 Uhr: Gottesdienst
mit rhythm. Gestaltung und
Sammlung zum Elisabethsonntag

Mittwoch, 20.11.

13:00 Uhr: Adventkranzbinden
im Pfarrzentrum
(Kath. Frauenbewegung)

Sa., 23.11. und So., 24.11.

Buchausstellung im Pfarrsaal

Christkönigssonntag, 24.11.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier zum
Gedenken an P. Honorius
mit Sammlung für Barreiras

Dienstag, 26.11.

19:00 Uhr: Abendmesse
19:30 Uhr: Vortrag v. P. Christian zum
Lukasevangelium im Pfarrsaal

Samstag, 30.11.

14 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarr-
saal (Kath. Frauenbewegung)
16:00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 1.12.

9:00 Uhr: Familienmesse,
anschl. Bastelmarkt im Pfarrsaal

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen und Wortgottesfeiern

Jeden Sonntag um 9 Uhr
(jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat Wortgottesfeier)

Abendmessen

Jeden Dienstag um 19 Uhr

Seniorennachmittage

Jeden 1. Dienstag im Monat um
13:30 Uhr im Pfarrzentrum
(Gottesdienst, anschl. Café)

Seelsorgliche Gespräche

mit P. Christian Mayr in der Kanzlei

Dienstag: 17:30 - 18:30 Uhr

Kanzleistunden

Mittwoch: 9 - 12 Uhr

Neu in Sattledt: P. Christian Mayr

Ich stamme aus Enns, studierte in Linz Kunsterziehung und dann Theologie.

1991 wurde ich zum Priester geweiht und diente vier Jahre als Kaplan in Wels St. Stephan.

Von 1994 bis 2018 arbeitete ich in Barreiras im Nordosten Brasiliens als Missionar. Wie kam ich dazu? Auf Reisen lernte ich die Armut in Ostafrika und Indien kennen und dachte daran, Entwicklungshelfer zu werden. Als Priester könnte ich mich auch in den Dienst einer priesterarmen Region stellen.

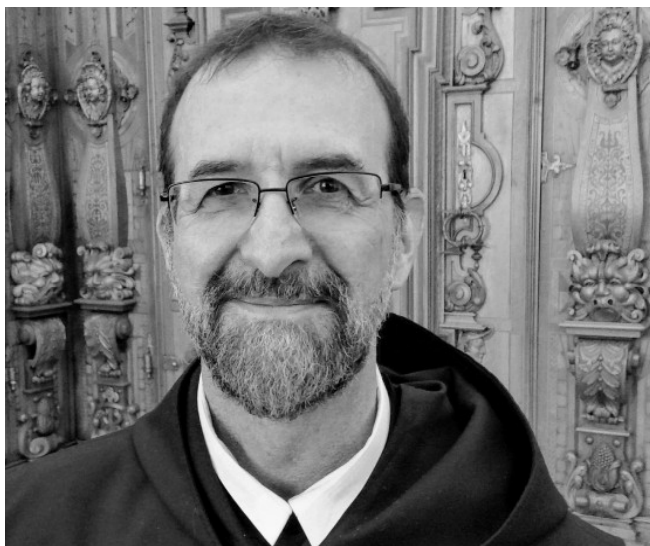
Meine Mutter war einst **P. Christian hält die Sonntagsmessen.**

Volkschullehrerin von

P. Richard Weberberger, des späteren Bischofs von Barreiras, wo die Patres aus Kremsmünster und die Schwestern aus Steinerkirchen seit 1970 Mission betrieben. Die Diözese Linz stellte mich frei für die Mission in Barreiras, wo ich mich der Predigt, der Katechese und den Sakramenten widmen konnte.

Ich baute mehrere Kirchen und malte Wandgemälde im Altarraum, arbeitete viel mit der Bibel und in der Ökumene und Gefangenenpastoral.

Als ich 1995 in Barreiras begann, war die Mehrheit der Priester aus Europa, 2018 war ich der letzte ausländische Priester. Jetzt sind jüngere Brasilianer nachgekommen.



So konnte ich getrost wieder nach Österreich zurückkehren. Nach einiger Zeit als Aushilfspfarrer im Mühlviertel und in Frankenburg trat ich ins Stift Kremsmünster ein, mit dem mich eine gemeinsame brasilianische Geschichte verbindet.

Seit einem Jahr bin ich Kurat in Sipbachzell und übernehme nun auch die priesterlichen Dienste in Sattledt – wieder ein Stephanuspatrozinium.

P. Christian Mayr

Standing Ovation – mehr als nur Windhauch

Gewohntes und Bewährtes geben Sicherheit. So ist es auch im zwischenmenschlichen Bereich und ich denke hier an unsere „Pfarrer“ im Ort.

Mit P. Sigi, bis vor einigen Monaten noch P. Arno und davor P. Honorius begleiteten uns für eine lange Zeit drei Menschen, auf die man sich stets verlassen konnte. Die „ihr Ding“, ich meine hier die Seelsorge und den priesterlichen Dienst, ernst nehmen und nehmen. Priester, die sich engagieren, sich an der Gemeinschaft im Ort auch außerhalb des Gotteshauses beteiligen, mit denen man Freude und Leid teilt, auf Augenhöhe diskutieren kann und man stets das Gefühl hat, es ist „echt“. So jemanden hat man gern und will man nicht „hergeben“. Seelsorger, die 17, 16 oder 30 Jahre eine Pfarrgemeinde begleiten sind mehr als nur Prediger, sie sind Wegbegleiter. Hochfeste, Sakramente, Pfarr- und Faschingsfeste, Gottesdienste, Wanderungen, Sitzungen, Reisen, Lager, Mini-Stunden, ... man steht in Beziehung, ist vertraut und fühlt freundschaftlich. Doch alles hat seine Zeit – alles Windhauch?

Beim Schlussgottesdienst der Mittelschule hat P. Sigi in seinem letzten Schulgottesdienst in Sattledt sehr persönliche Worte zur bevorstehenden Veränderung und über Gerechtigkeit gesprochen, die tief ins Herz gingen. Ja, und das Leben geht weiter – nach 4 Jahren Mittelschule und nach 17 Jahren Priester in Sattledt. Eine ganze Kirche voll Jugendlicher dankte mit Applaus und Standing Ovationen. Mehr als nur Windhauch.

Danke P. Siegfried und alles Gute!

Silvia Froschauer

**BAU MEISTER
PERNERSTORFER** GmbH

BAUMEISTER PERNERSTORFER GMBH
HARTHAUSERSTRASSE 11
4642 SATTLEDT
T: 0664/2049320
WWW.BM-PERNERSTORFER.AT

SPATT
Werkzeuge - Öle - Batterien



Vor kurzem kam die Meldung in den Medien, dass der Ausstoß von Treibhausgasen in Österreich letztes Jahr um 6,4 % gesunken ist. Das ist eine gute Nachricht. Den größten Anteil an klimaschädlichen Gasen hat mit 45 % der Verkehr. In diesem Bereich gibt es aber leider nur einen kleinen Rückgang. Viel zu oft werden kurze Strecken mit dem Auto zurückgelegt. Die Schule hat gerade wieder begonnen und mir fällt auf, dass viele Kinder mit dem Auto gebracht werden, obwohl der Schulweg kurz wäre. Parallel dazu liest man, dass die Kinder viel zu wenig Bewegung machen. Auch der Bereich, in dem sich Kinder frei bewegen dürfen, wird durch manche Eltern stark eingegrenzt. Er reicht oft nur bis zur Haustür. Wie sollen da die Kinder die reale Welt mit ihrer Vielfalt entdecken und Vertrauen zu sich selbst aufbauen? Mein Schulweg damals betrug fast vier km und es gab weder Schulbus noch Elterntaxi. Wir Kinder durften unsere Umgebung alleine erkunden. Sogar in einem aufgelassenen Steinbruch konnten wir spielen, wir sollten nur vor Einbruch der Dunkelheit zuhause sein. Ich glaube, auch die heutigen Kinder würden solche Freiheiten mehr schätzen als den regelmäßigen Taxidienst der Eltern.

Euer Öko-Opa

TEXTIL & HOBBYWAREN

- Handarbeit u. Nähzubehör
- Karniesen u. Vorhangzubehör
- Ausmessen; Beratung; Montage
- Vorhang-Näharbeiten

Ertlthaler Bettina

Handel mit Textil & Hobbywaren

Firmen u. Privatadresse:

4642 Sattledt
Feldstrasse 12

Telefon: **07244/8735**

Mobil: **0664/2463931**

E-Mail: **bettina.ertl@inode.at**

Vorhänge und Nähzubehör

P. Honorius Aigner (1934 – 2024)

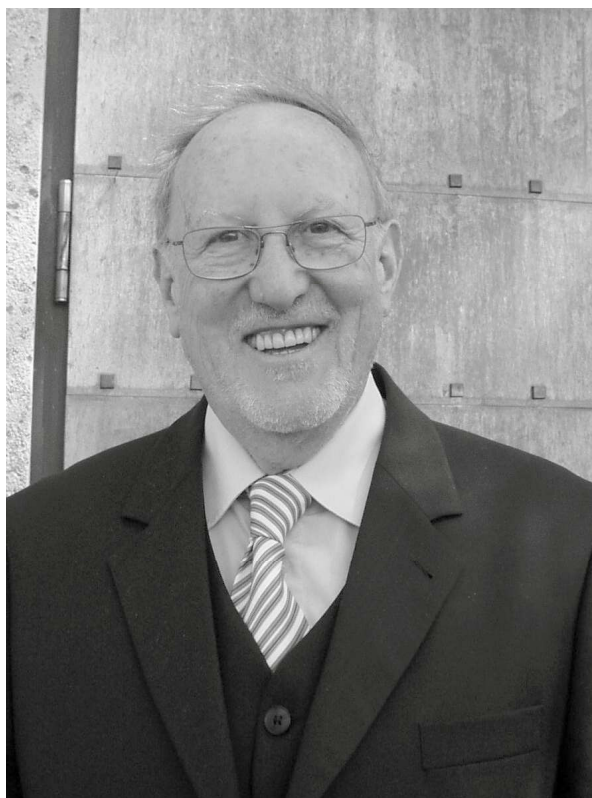
P. Honorius ist am 24. Juni im 90. Lebensjahr verstorben. Dankbar blicken wir zurück auf seine 30-jährige Wirkenszeit in Sattledt (1977-2007).

Sein Weitblick und sein offener Zeitgeist zeichneten ihn aus. „Wenn ihre eine lebendige Christengemeinde vor Ort sein wollte, müsst ihr selbstständig werden“, meinte er. Sein großes Vertrauen in die Pfarrmitglieder ermutigte uns stets dazu, unsere Charismen einzusetzen. Leitende Funktionen delegierte er an Laien, auf seine Initiative hin wurden erstmals Wortgottesdienstleiter beauftragt. Im

Blick hatte er auch stets an den Rand Gedrängte. Oft musste er aber auch Kritik einstecken. Honorius eckte an, als er Mädchen für den Ministrantendienst beauftragte oder bei der Erstkommunion Kindern Traubensaft reichte.

Ein mutiger Schritt war die Zusammenlegung der zwei Sonntagsmessen, die weitreichende Veränderung brachte. Er war keiner, der den einfachen Weg ging, scheute nicht zurück vor Konflikten und pflegte sogar Schriftverkehr mit hohen kirchlichen Würdenträgern. Durch seine Sturheit kam es aber auch vor, dass er Menschen vergraulte. Dennoch sind ihm sein Engagement und aufopferndes Vorantreiben einer zukunftsfähigen Kirche hoch anzurechnen.

Er war ein Liturg durch und durch. Für eine kreative, zeitgemäße Gottesdienstgestaltung hatte er viel



P. Honorius Aigner, 30 Jahre Pfarrer von Sattledt.

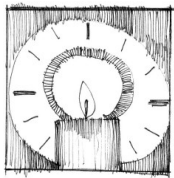
übrig. Wichtig war ihm auch eine ausgewogene Mischung aus Chor und Volksgesang und dass stets viele Menschen und Gruppierungen mit einbezogen werden. Er legte Wert auf die Jugendarbeit. Noch heute zehrt die Pfarre von jenen ehrenamtlich Tätigen, die auf seine Begeisterungsfähigkeit und seine Initiative hin zu einem Dienst in der Kirche fanden.

Sein ganzes Herzblut steckte er in die Innenrenovierung der Pfarrkirche, bei der sein Augenmerk darauf lag, eine Wohlfühlatmosphäre im Kirchenraum zu schaffen.

Zu Späßen war er stets aufgelegt. Besondere Freude bereiteten ihm der Fasching und das Pfarrfest, da sorgte er für manch lustige Einlagen.

Danke für die gemeinsamen Jahre, die wir als Pfarre mit dir teilen konnten!

Wolfgang Rührlinger



Zeit zur Besinnung

Erweckung der Sehnsucht

P. Honorius, unser Ende Juni verstorbener ehemaliger Pfarrer, zitierte manchmal Antoine de Saint-Exupéry: Wer ein Schiff bauen wolle, solle nicht damit beginnen, Holz zu sammeln und die Leute zur Arbeit einzuteilen, sondern zuallererst in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten Meer wecken.

Die seelsorgliche Arbeit von P. Honorius hat mich geprägt. Es ist schwer zu sagen, wie er das gemacht hat, sicher ist nur, dass er viel Vertrauen hatte und uns allen viele Freiheiten gab. Man braucht nicht besonders viel Lebenserfahrung, um festzustellen: Wer plan- und ziellos durchs Leben geht, wird nicht viel erreichen und wenig von der in der Bibel versprochenen „Fülle des Lebens“ spüren. Wir müssen uns also

Ziele setzen oder können uns fragen, wie es eben der Dichter formuliert: Wonach sehne ich mich? Und dann: Wie komme ich dieser Sehnsucht ein Stück näher? Und dann noch ein Stück. Und noch ein Stück ...

Ich hatte meinen fixen Platz in der Pfarrgemeinde, als ich Ministrant wurde, und das wäre ich nicht geblieben, wenn die Beziehung zu P. Honorius nicht gepasst hätte. Die Ministrantenlager am Almsee waren wunderschöne Wochen, klar. Dann hieß es, wir seien jetzt eine Jungschargruppe. Auch okay. Alles war auf angenehme Art

selbstverständlich. Später, ich war einige Jahre älter geworden, fragte mich P. Honorius, ob ich nicht selbst Gruppenleiter werden möchte. Wollte ich der sein, der sich um die Kinder kümmert, um den sie im Kreis sitzen, der dafür sorgt, dass es beim Jungscharlager ein ordentliches Lagerfeuer gab? Ja! Der Poet würde sagen: Ich bekam Sehnsucht nach dem Meer. Also

verkräften. Viele persönliche Erinnerungen könnte ich hier wiedergeben. Jedenfalls nahm P. Honorius seine Rolle als Seelsorger sehr, sehr ernst. – Unvergessen bleibt der Moment, als er nach einem Schicksalsschlag sofort zu uns ins Haus kam und mich einfach fest umarmte. Kein Händeschütteln, keine großen Worte, zuerst einmal eine feste Umarmung.



P. Honorius 1999 mit Architekt Herbert Schrattenecker (links) und Bauausschussobmann Fritz Deixler-Wimmer (rechts).

übernahm ich gemeinsam mit Karl Pollhammer eine Jungschargruppe. Lernete ganz passabel Gitarre spielen. Leitete die eine oder andere Firmgruppe, dann Jugendgruppe. Wurde Pfarrgemeinderatsmitglied. Mitglied beim Bauausschuss (Kirchenumbau 1999/2000). Kindergarten-Mandats-träger. Richtig, Pfarrblatt-Redakteur wurde ich auch. ... Das Meer ist wirklich unendlich groß!

Ich war selbst noch Schüler, als meine Mutter starb und konnte das – nicht zuletzt aufgrund des soeben beschriebenen Umfelds – einigermaßen gut

P. Honorius hat sich in besonderer Weise immer auch um Außenseiter angenommen, Obdachlose im Pfarrhof übernachten lassen, Gefängnisinsassen in Garsten besucht. Vielleicht ist die erste und größte Sehnsucht, die wir haben, einfach wo dazugehören? Was macht mich zum Menschen? Möchte ich ein Leben ohne Gewalt, ohne Betrug, einfach

ein gutes Leben führen?

Wir leben alle unsere eigenen Leben, haben verschiedenste Schwerpunkte, Sorgen, Erfolge, aber wir können uns etwa fragen: Wonach sehne ich mich als Mitglied einer sich verändernden Pfarrgemeinde? Was kann ich dazu beitragen, dass ich dieser Sehnsucht näherkomme oder dass sie Wirklichkeit wird? Oder auch: Wohin soll sich die Gesellschaft entwickeln? Was ist mein Platz in der Gesellschaft, was soll mein Beitrag zu einer besseren Zukunft sein?

Wolfgang Federmair



Neues aus der Krabbelstube

Im Herbst starteten wir wieder mit drei Krabbelstubengruppen. Die wichtige Eingewöhnungsphase wird sensibel gestaltet und legt nicht nur einen Grundstein für die Krabbelstubenzeit, sondern auch für zukünftige Lebenserfahrungen. Das gesamte Team freut sich auf die neuen Familien.

Eszter Raczko haben wir in die wohlverdiente Babypause verabschiedet und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Im Juli habe ich, Selina Waldhör, die Leitung übernommen. Seit 2022 darf ich die Jüngsten der Gemeinde schon als gruppenführende

Elementarpädagogin begleiten. In all meinen Entscheidungen werde ich versuchen, die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Sattledter Familien. Bei Anliegen oder Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Als Einrichtung der Pfarrcaritas feiern wir alle christlichen Feste rund um den Jahreskreis. Wir achten auf eine religionssensible Pädagogik. Im Vordergrund stehen außerdem Spiritualität und der harmonische Umgang miteinander.

Wir freuen uns auf ein aufregendes



Selina Waldhör leitet seit Juli die Krabbelstube.

Krabbelstubenjahr voller schöner Momente, neuer Lernerfahrungen und aufregender Tage.

*Selina Waldhör und
das Krabbelstubenteam*

Duftende Kräuterbüschel



P. Sigi segnet die Kräutersträußerl.

Duftende Kräuterbüschel zu binden ist seit jeher ein liebevoll gewonnener Brauch zu Maria Himmelfahrt. Auch heuer haben wir Goldhaubenfrauen wieder aus Blumen und verschiedenen Kräutern liebevoll gestaltete Sträußerl gebunden. Nach dem Festgottesdienst wurden sie von P. Sigi gesegnet und von den Gottesdienstbesuchern gerne mit nach Hause genommen, wo sie angenehmen Duft verbreiten, Hoffnung, Schutz und Segen sein sollen.

*Barbara Wagner,
Obfrau der Goldhaubenfrauen*



BFAIR²¹

global verantwortlich leben

B-Fairdl sagt:

„Pläne, die Luft und das Wasser, die Wildnis und die Natur zu beschützen, sind auch Pläne, den Menschen zu beschützen.“

Stewart Udall

- Agrar- und Neben-Eingangstüren
- Schrauben und Befestigungssysteme
- Stalleinrichtung für artgerechte Tierhaltung vom Feinsten in Edelstahl

STEW

Steinhuber GmbH

besuchen Sie uns auf **stewa.at**

LIGA PORTAL

REINKLICKEN IST WIE MITKLICKEN

LANDESPRODUKTE



4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

Holzpellets AKTION

Holzbriketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt

Pfarrerausflug: Südsteiermark und Slowenien

Auf dem Weg besuchten wir die Hundertwasserkirche in Bärnbach, wo P. Siegfried mit uns die Sonntagsmesse feierte. Der nächste Halt war das Lipizzanergestüt in Piber.

Nach einer Stadtführung durch Maribor ging es in das Weinbaugebiet Jeruzalem im östlichsten Teil von Slowenien. Dort besuchten wir die

Wallfahrtsorte Jeruzalem und Ptuj (Gora (ehemals Maria Neustift) sowie

len Burg. Auf der Rückfahrt ging es noch zu einer Kernölmühle und ins



**Kath.
Bildungs-
werk**

Wir laden herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Fr., 25. Oktober, 19:30 Uhr:

Musikkabarett

mit der Gruppe Zweizylinder

Zweizylinder sind zwei Musiker und Kleinkünstler. Im Programm „Vasunga im Lebm“ finden Lukas und Irene Antworten auf die essentiellen Fragen des Lebens.

Di., 12. November, 19:30 Uhr:

Vortrag zur Internetkriminalität

von Gerald Sakoparning, Leiter der Abteilung Betrug im Landeskriminalamt

Di., 26. November, 19:30 Uhr:

Vortrag über das Lukasevangelium

von P. Christian Mayr

KBW-Team



50 SattledterInnen nahmen am Pfarrerausflug teil und genossen Kultur und Wein

die Stadt Ptuj (Pettau), die älteste Stadt des ehemaligen Herzogtums Steiermark mit seiner eindrucksvol-

Freilichtmuseum Stübing. Ein großes Danke an unsere Reiseleiter P. Sigi und Resi Miniberger!

Renate Huber

Pfarr-Webseite

Unter www.dioezese-linz.at/sattledt findet ihr unsere Pfarrwebsite, die ich, Maria Fischer, seit dem Sommer mit betreue. Hier sollen alle Neuigkeiten rund um die Pfarrgemeinde und das Pfarrleben in Sattledt zu finden sein. Wir werden dort Pfarrveranstaltungen bewerben und auch Nachberichte online stellen. Derzeit überarbeiten wir noch einige Inhalte, damit die Informationen gebündelt und aktuell zur Verfügung stehen.

Ein Newsletter ist auch geplant, um alle Interessierten über das Geschehen in der Pfarre zu informieren.

Wir freuen uns über eure Anmeldungen!

Maria Fischer



**QR-Code scannen
für die Anmeldung
zum Newsletter.**

Anm.: Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei Maria für die Betreuung der Website!

Versicherungsagentur
DIETACHMAIR

Martin Dietachmair
0664 - 76 78 175

4642 Sattledt, Maidorf 33
E-mail: m.dietachmair@ooev.at

REGIONA
KREMSMÜNSTERER
VERSICHERUNG

Oberösterreichische
Versicherung AG

BDS **BUCHNER**
Druck - Service e.U.

A-4600 Thalheim/Wels, Am Thalbach 100
T: 07242/78665, www.buchner-druck.at

Zambelli
DACH & DENKMAL

**Wir erhalten
Dach & Denkmal
für Generationen.**

RENATO ZAMBELLI
+43 664 / 153 31 38
Eberstälzell, OÖ

SPENGLER-MEISTER
office@zambelli.cc
www.zambelli.cc



Lesenswert

„Am Himmel die Flüsse“

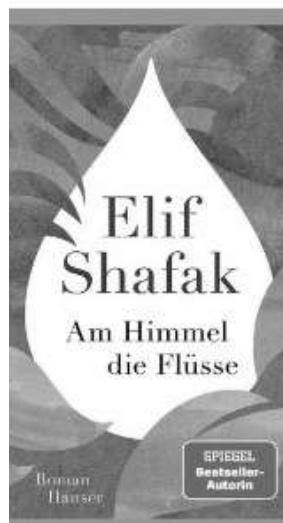
von Elif Shafak,
erschienen im Carl-Hanser-Verlag

Alles beginnt mit einem Tropfen Wasser, der einen Sturm ankündigt und die berühmte Bibliothek eines assyrischen Königs um 600 vor Christus, in der das Gilgamesch-Epos aufbewahrt wurde, zerstörte.

Im 19. Jahrhundert wächst am Ufer der Themse in sehr ärmlichen und schmutzigen Verhältnissen der wissbegierige und hochbegabte Arthur Smyth heran. Ein Museum beauftragt ihn, die Tontafeln aus Ninive zu ordnen. Dabei gelingt es ihm, die Keilschrift und somit Teile des Gilgamesch-Epos zu entziffern. Er reist nach Mesopotamien, um die fehlenden Teile des Werks zu finden. Dort freundet er sich mit

dem Volk der Jesiden an und verliebt sich in die Seherin Leila. Er gibt ihr ein Versprechen und kehrt nach Jahren zurück. Doch das Dorf wurde zerstört, Arthur Smyth stirbt an der Cholera und wird am Ufer des Tigris begraben. Viele Jahrzehnte später, 2014, stößt die neunjährige Narin auf dessen Grab direkt neben dem ihrer Ururgroßmutter Leila. Für ein Taufritual wollen sie und ihre jesidische Großmutter in den Irak reisen und fallen den Mördern des IS in die Hände. Narin wird als

Sklavin verkauft. Fast zur gleichen Zeit lebt eine Wasserforscherin auf einem Hausboot auf der Themse. Sie widmet sich dem Umweltschutz, ist den Rätseln des Wassers auf der Spur und verhilft der Jesidin Narin zu einem Leben in Freiheit. Die Autorin erzählt in mehreren Strängen, die am Ende zusammenfließen, eine Geschichte über Gewalt und Toleranz, Vertreibung, Auslöschung, über Migration und Tod und auch über Hoffnung und Leben.



*Gelesen und vorgestellt von
Rosa Schnellberger*

Sterbefälle



Friedrich Kienbauer am 04.06.
im 84. Lebensjahr

Barbara Schickmair am 08.06.
im 82. Lebensjahr

Katharina Huber am 19.07.
im 96. Lebensjahr

Karl Gruber am 22.08.
im 72. Lebensjahr

Leopoldine Rührlinger am 24.08.
im 91. Lebensjahr

Kranzablöse

Vielen Dank an die Angehörigen von Barbara Schickmair, Katharina Huber und Karl Gruber für die Spende der Kranzablöse zu Gunsten der Pfarrkirche!

IHR FINANZIELLER NAHVERSORGER
AM PULS DER ZEIT.
IM HERZEN DER GEMEINDE.

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Sattledt Meine Bank
Raiffeisenbank Wels
www.raiffeisenbank-wels.at

BESTATTUNG MÖRTENHUBER
MICHAEL
BAHNHOFSTRASSE 2 B
4642 SATTLIEDT
07244/8841
www.bestattung-sattledt.at

NISSAN SUBARU SUZUKI
BAMMINGER
www.bamminger.at SATTLIEDT - WELS

Erstkommunion: Du bist ein Ton in Gottes Melodie

Gerne erinnern wir uns an die schöne Feier der Erstkommunion am 26. Mai 2024 in unserer Pfarrgemeinde.

Mit welchem Eifer und mit welcher Freude die Kinder bei der Gestaltung der Gottesdienste und der gesamten Vorbereitung dabei waren! Zwei Workshops im Pfarrzentrum, der Ausflug nach Schlierbach zum Gestalten der Glaskreuze, die Gruppenstunden mit den Tischeltern und die Vorbereitung durch die Re-

ligionslehrerin in der Schule haben die Kinder abwechslungsreich auf ihren besonderen Tag vorbereitet.

Das Erstkommunionsteam Inge, Sabine



21 Kinder erhielten heuer das Sakrament der Erstkommunion.

und Maria sind bereits fleißig am Planen, damit auch die Erstkommunion im kommenden Jahr ein so schönes Familienfest wird.

Bedanken möchten wir uns nochmals bei allen Mitwirkenden in der Pfarrgemeinde und bei den Familien der

Erstkommunionkinder für ihren Beitrag zum Gelingen dieser Feier 2024. Wir freuen uns schon sehr auf die Vorbereitung zur Erstkommunion 2025! Die Anmeldeformulare dazu bekommen die Kinder der zweiten Klassen Volksschule Anfang Oktober. Wir wünschen einen schönen Schulstart!

*Das EK-Vorbereitungsteam
Inge, Sabine und Maria*



Matteo Haberfellner am 26.05.
Eltern: Michaela Haberfellner und Franco Valentino Zandegiacomo de Zorzi

Elena Sophie Muth am 08.06.
Eltern: Bettina Götschhofer und Bernhard Muth



Katrin Reinhardt und Florian Krumhuber am 08.06.

Sabrina Klein und Christoph Pramberger am 24.08.

40 Jahre Orgel

Anlässlich dieses Jubiläums plant die Pfarrgemeinde an einem Sonntag im November oder Dezember einen Jubiläumsgottesdienst mit einem hervorragenden Gastorganisten.



SÖLLRADL GmbH.
Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD II | A-4642 Sattledt
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4
office@soell.co.at | www.soell.co.at

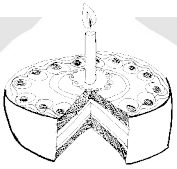


A-4642 Sattledt, Sportplatzstraße 5, UID ATU61110238

Tel: **+43 (0)7583 / 7375** Fax: DW 10

www.Felbermayr.com | kontakt@felbermayr.com

Tischwäsche - Bettwäsche - Vorhänge nach Maß



Wir gratulieren zum Geburtstag

Firmung

Jesus – Seite an Seite mit uns unterwegs



Am 1.6.2024 wurde 16 Jugendlichen das Sakrament der Firmung durch Abt Ambros gespendet.

„Jesus – Seite an Seite mit uns unterwegs“: So wie Jesus den zweifelnden Jüngern begegnet ist und sie durch den Heiligen Geist gestärkt hat, so haben auch wir die Gewissheit, dass er mit uns unterwegs ist. Das brachten die

Firmlinge an ihrem Festtag in ihren Texten, dem Abschlusslied und der sehr schön geschmückten Kirche deutlich zum Ausdruck. Diese Begeisterung ließ sich auch durch das nasskalte Wetter nicht trüben.

Ein besonderer Dank gilt der Marktmusikkapelle und dem Chor Joyful, die diesem Fest einen besonders schönen Rahmen gaben.

*Für das Firmteam:
Theresia Baumgartner*

Neues vom Jugendtreff

Nach der Firmung im Juni haben wir gleich das Wochenende darauf die Firmlinge zu unserem ersten Jugendtreff eingeladen. Wir haben gemeinsam Pizza und unsere Jugendtreff-Cookies gebacken.

Ebenso haben wir uns im Sommer dazu entschlossen, unseren Jugendtreff-Raum erneut etwas zu renovieren und zu verschönern, wo wir gerade aktiv daran arbeiten.

Mit unserer Jungschargruppe haben

wir diesen Sommer mit Grillen auf der Pfarrwiese den Abschluss gefeiert. Da diese Jugendlichen jetzt gefirmt sind, ist die Jungschar zu Ende. Genau dafür gibt es aber den Jugendtreff Sattledt. Bei uns kann man sich nach der Firmung immer noch regelmäßig treffen und gemeinsam Verschiedenes erleben.

Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen!

*Yannick Atzlinger,
Jugendtreff Sattledt*

Dr. med. Andrea Vorauer-Hagmayr

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Schulstraße 12

Tel. 07244/8941



KINDER-SEITE

JUNGSCHARLAGER 2024

Das diesjährige Jungscharlager stand unter dem zauberhaften Motto „Disney“! Vom ersten Moment an war die Begeisterung der Kinder spürbar. Jeden Tag tauchten wir in eine andere Disney-Welt ein – ob es „Tarzan“ mit dem Geländelauf und der Farbenschlacht war oder ein gemütlicher Tag am Gleinkersee bei „Vaiana“. Alles in allem war das heurige JS-Lager wieder ein voller Erfolg!

Einen besonderen Dank möchten wir als Jungschar auch an das diesjährige Köchinnenteam unter der Leitung von Lisi Henzinger aussprechen, das uns mit himmlischen Gerichten versorgt hat!

Kilian Froschauer



Gruppenfoto JS-Lager 2024 Spital am Phryn

MINIS 2024

Am 20. Juli durften die Minis die Sammlungen von Herrn Spatt besuchen. Nach einem sehr freundlichen Empfang ging's dann auch schon los. Herr Spatt erzählte uns, dass er einfach gerne alte Dinge zusammenträgt und sammelt. Von der Balalaika zum Hackbrett, der Gendarmerie-Uniform bis zur Dezimalwaage gab es sehr viel zu entdecken und auszuprobieren. Schließlich, nach der Besichtigung abertausender Sparsbüchsen, bekam jedes Kind auch ein Sparschwein geschenkt. Bei Pizzaweckerl und Eis gab es noch viele Bücher und Schallplatten zu bewundern. Alles begann, erzählte Herr Spatt, mit dem Sammeln von Ansichtskarten, die er perfekt geordnet hat.



JS-Lager 2024 „Geländelauf“

Anschließend ging's zum Schusterbauern, um zu zelten. Nach dem Aufbauen der Zelte ging's einmal ab an den Aiterbach. Am Abend ging's dann ans Knackergrillen und die Ehrenliste der Ministranten (wer wie oft ministrierte) wurde durchgegangen. Trotz der späten Nachtruhe erschien der harte Kern am Sonntagmorgen zum Ministrieren in der Kirche.

Danke den Familien Spatt und Rührlinger für den unvergesslichen Tag!

P. Sigi und die Minis



Gruppenfoto Minis 2024

Einen wunderbaren Herbst wünscht euch Kilian.